



VEREINIGUNG ZUM SCHUTZ VON WILD- UND NUTZTIEREN VOR GROSSRAUBTIEREN IM KANTON BERN

Weissenburg, 11. Juli 2022

Frühzeitiger Alpabzug wegen dem Wolf!

Die Vereinigung zum Schutz von Wild- und Nutztieren vor Grossraubtieren im Kanton Bern wurde von Frau Nathalie Graber letzte Woche persönlich informiert, dass sie sich entschieden hat, die rund 80 Geissen von der Alp Dorchaux, Col des Mosses, infolge eines Wolfrisses ab sofort abzuziehen.

Die rund 80 Geissen, welche unter der Verantwortung von Frau Nathalie Graber den Sommer auf der Alp Dorchaux auf dem Col des Mosses den Sommer verbringen, stammen aus unterschiedlichen Kantonen wie Bern, Zürich und Aargau. Letzte Woche wurden fünf Tiere vom Wolf getötet, weitere zwei Tiere wurden verletzt. Der Wildhüter vom Kanton Waadt vermutet, dass die Tiere vom Wolf gerissen wurden. Frau Nathalie Graber entschied sich daraufhin, die rund 80 verbleibenden Geissen von der Alp ab sofort abzuziehen, um weitere Risse zu verhindern. Sie informierte die Nutztierhalter:innen persönlich darüber. Für Frau Nathalie Graber ist klar, sie kann diese Verantwortung nicht länger wahrnehmen und zusehen, wie weitere Tiere vom Wolf getötet werden. Der Verlust der Tiere belastet sie sehr. Herdenschutzmassnahmen können auf dieser Alp mit rund 54 Hektaren Land nicht angebracht werden.

Bereits in den Kantonen Tessin und Wallis heisst es, dass etliche Alpen wegen der Wolfsproblematik nicht mehr bestossen werden. Immer mehr Schafzüchter:innen geben ihre Schafzucht (und damit auch die verbundene Tradition!) aus Angst vor Wolfrissen auf. Unter dem Rückgang der Alpwirtschaft leidet zudem die Biodiversität. Die Folgen für die Natur sind verheerend.

Kopie an:

- Herr Regierungsrat Christoph Ammann
- Jagdinspektorat des Kantons Bern